



KOMMENTAR

Nikki Gretz-Blanckenstein
Chefredakteurin
n.gretz-blanckenstein@regionalmedien.at

Jubel, Freude und ein großes Dankeschön

Die Ergebnisse der Reichweitenstudie Media-Analyse sind da. Unter diesem sperrigen Titel erfahren wir, wie viele Wienerinnen und Wiener die Bezirkszeitung lesen. Die Freude in der Redaktion war riesig, denn wir konnten unsere Reichweite auf 25,7 Prozent steigern. Ich weiß nicht, ob Sie in den vergangenen Tagen vielleicht rund um das Quartier Belvedere unser Jubelgeschrei gehört haben. Falls nicht, dann möchte ich Ihnen hier und jetzt persönlich zjubeln und Ihnen Danke sagen: Danke, dass Sie uns lesen! Danke, dass Sie uns in allen 23 Bezirken Wiens immer wieder informieren, wenn etwas in Ihrem Grätzchen passiert! Und Danke, dass Sie uns vertrauen und uns immer wieder um Hilfe bitten, wenn es darum geht, Missstände aufzuzeigen! Für uns gibt es nichts Schöneres, als über Wien und den 6. Bezirk zu berichten. Daher bitte ich Sie: Lesen Sie uns weiter, informieren Sie uns weiter! Gemeinsam schaffen wir es, Mariahilf zu einem noch lebenswerteren Bezirk zu machen.

INHALT

Mariahilf	4
Genuss in Mariahilf	10
Stadtleben	12
Österreich	22
Gesundheit	24
Geschenketipps Ostern	31
Motor & Mobilität	32
Wirtschaft & Karriere	33
Impressum	34
Kleinanzeiger	34
Wohin in Wien	36

Mit dem Rad in den

Die Grünen wollen den Wiental-Radweg bis zum Naschmarkt verlängern. Was spricht dafür – was dagegen?

VON MATHIAS KAUTZKY

Radschnellwege liegen international im Trend: In den Niederlanden gibt es bereits rund 300 Kilometer dieser hochwertigen Radwege, die etwa Wohngebiete mit Einkaufs- oder Arbeitsstätten verbinden und hohe Fahrgeschwindigkeiten gewährleisten. Ein Radschnellweg ist auch der Wiental-Radweg im Wienfluss-Becken – er führt vom Auhof bis zur Kennedybrücke.

Bis dahin müssen Radler, die an den Stadtrand wollen, auf Straßenniveau fahren – wo es laut Radlobby „verwinkelter und gefährlicher“ ist. Mobilitätsstadträtin Ulli Sima (SPÖ) präsentierte



Michi Reichelt (Grüne) fordert „eine durchgängige und sichere Radverbindung vom Naschmarkt in die äußeren Bezirke“.

Foto: Grüne Mariahilf

jüngst eine Radweg-Offensive inklusive Verbesserungen in den Mariahilfer Nachbarbezirken.

Neue Verbindungen

Ab September wird es in der Linken Wienzeile im 15. Bezirk einen neuen Zwei-Richtungs-Radweg geben. Dazu entsteht in der Kleinen Neugasse und am Mittersteig eine fahrradfreundliche

Verbindung zwischen 4. und 5. Bezirk. Michi Reichelt (Grüne) reicht das nicht: Er will den Wiental-Radweg vom Naschmarkt bis zur Kennedybrücke verlängern. „Eine durchgängige und sichere Verbindung in die äußeren Bezirke – und darüber hinaus – muss oberste Priorität haben.“ Warum? „Der Autobestand sinkt in Mariahilf seit Jahren stark. Daher ist

Mariahilf will grünen U-Bahn-Bau

Die Bezirksvertretung fragt bei der Stadt für Gestaltungsmaßnahmen an

VON SALME TAHA ALI MOHAMED

Die Bezirksvertretung Mariahilfs macht sich Gedanken um das Klima rund um den Bau der neuen U2-Station Pilgramgasse. So wurden in der vergangenen Bezirksvertretungssitzung zwei Anträge zu diesem Thema gestellt.

Der erste Antrag ist von der SPÖ und den Neos, die Stadtrat Peter Hanke um die Beauftragung der Wiener Linien mit einem Gestaltungskonzept ersuchen. „Wir wollen von den Wiener Linien wissen, was sie für einen attraktiven öffentlichen Raum nach dem U-Bau leisten können“, erklärt Bezirksvorsteher Markus Rumelhart (SPÖ). „Wir möchten im Kreuzungsbereich der Magdalenenstraße und Kaunitzgasse wieder Bäume. Sie sind für den gefällten Ahorn der notwendige Ersatz. Zusätzlich sollen die Lüftungsanlagen, die



Neue Baustellen sollen begrünt werden.

Foto: BV6



Die Baustelle in der Pilgramgasse dient als Vorbild.

Foto: ÖVP Mariahilf

viel Platz im öffentlichen Raum einnehmen werden, mit Kletterpflanzen begrünt werden.“ Die Begrünung soll demnach im Zentrum des gewünschten Gestaltungskonzepts stehen.

Grüne Baustellen gefordert

Der zweite Antrag stammte von der ÖVP. Dieser fordert, dass in allen weiteren Baustellen zum U-Bahn-Bau in Mariahilf ähnliche Begrünungsmaßnah-

men wie schon bei der Station Pilgramgasse unternommen werden. „Seitens der Bewohner wurde angeregt, diese Neuerung auch bei anderen Baustelleneinrichtungen im Zuge des U-Bahn-Baus umzusetzen – beispielsweise in der Kopernikusgasse oder auf der Mariahilfer Straße“, so Gerhard Hammerer (ÖVP). Beide Anträge stehen den zuständigen Stellen der Stadt Wien zur Umsetzung vor.

Wienerwald?

der Ausbau der Radinfrastruktur essentiell.“

Für den Radweg im Wienfluss-Becken wäre beim Naschmarkt Schluss, schließlich ist der dort beginnende Tunnel zu lang für einen Radweg – Notausstiege wären nicht umsetzbar. Daher fordert Reichelt „die Fortsetzung am Naschmarkt-Parkplatz mit einem baulich getrennten Zweirichtungs-Radweg“.

Radeln am Balkon

Technisch machbar wäre die Verlängerung: Laut einer Studie des Architekturbüros Wehdorn wäre vom Naschmarkt bis zur Kenndybrücke eine an der Wienfluss-Mauer befestigte, rund vier Meter breite Balkon-Konstruktion notwendig. Auch müssten nicht nur in Mariahilf mehrere Rampen als Zufahrten errichtet werden. Von der MA29 – Brückenbau ist zu hören, dass dabei der Denkmalschutz der Wienfluss-Verbau-

ung und der Hochwasserschutz berücksichtigt werden müssten. „Mit dem Sammelkanal unter dem Wienfluss könnte die Hochwassergefahr wegfallen“, sagt Verkehrsplaner Ulrich Leth von der Technischen Uni.

Was sagt Ulli Sima zu den Wünschen aus Mariahilf? „Der neue Sammelkanal wird zwar erst 2028 fertig, aber wir werden uns das natürlich anschauen“, ist aus ihrem Büro zu hören. Die Bezirks-Zeitung wird weiter berichten.

MACHEN SIE MIT!

 **Verlängerung des Wien-tal-Radwegs? Stimmen Sie online auf meinbezirk.at/mariahilf ab.**



Neuer Radler-Rekord in Mariahilf diesen Winter

Im heurigen Winter wurde so fleißig in die Pedale getreten wie noch nie in der kalten Jahreszeit. Dies zeigt eine neue Analyse des Verkehrsclub Österreich (VCO) der zwölf Radverkehrszählstellen. Ganz vorne dabei ist ein Standorte in Mariahilf: In der Linken Wienzeile wurden von Dezember bis Februar ganze 69.400 Radler gemessen.

Betrachtet man die Entwicklung der vergangenen fünf Jahre, kann sich der Sechste ebenfalls sehen lassen. Seit Winter 2016/2017 verzeichnete man ein Plus von ganzen 154,8 Prozent. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Anstieg in ganz Wien

Aber nicht nur in Mariahilf, sondern in ganz Wien wurden Rekordwerte gemessen. Diesen Winter traten 1,057 Millionen Menschen bei den zwölf Wie-



Im Winter wurde im Sechsten fleißig in die Pedale getreten. Foto: Neumayr

ner Zählstellen in die Pedale. Damit wurde zum zweiten Mal infolge die Millionengrenze in der kalten Jahreszeit überschritten. Betrachtet man die Veränderung seit 2016/2017, wurde ein Anstieg von 68 Prozent an Radlern gemessen. (kk)



sky cinema

Boss Baby 2



sky sport

UEFA CHAMPIONS LEAGUE

Hol dir den Oster-Deal!

Mehr Unterhaltung für weniger Eier. Erlebe die neuesten Top-Filme oder den besten Live-Sport zum halben Preis.

Jetzt
-50%

Nähere Infos zum Angebot:

 sky.at/osterdeal  01 96 20 20

 Fachhandel

sky